

147

1634 [Juli]

A

"PROPONIERTE PUNCHTEN ZU BADEN UFF DER [AM 6. JULI 1634 BEGONNENEN] JHARRÄCHNUNG¹ ... VON JUNKHERN LANDTVOGTT [DER FREIEN ÄMTER, HANS LUDWIG] SCHNE[E]BERGER, VON ZÜRICH, [AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER, JOHANN BALTHASAR HONEGGER]"

- "[1.] ... äb man nitt möge uff alle Neügreütt Zu handen der hohen Oberkheitt [d.h. der in den Freien Ämtern reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] ein gebürenden Boden Züns schlagen
 [2.] Jt[em] öb die puren [=Untertanen] Jn Fryen Embtern söllent Von iemandem den abzug Nämen.²
 [3.] Jt[em] ob die puren auch befueggt ihme selbsten Rächtsammen Ze machen sich durch ein andern Zu Straffen.
 [4.] Jt[em] öb die Nideren Grichtsherren Jn Freyen Embtern söllent umb gelt uslähnung schryben.
 [5.] Jt[em] öb ein Landtvogtt nit gwalt habe, wan sy ein Priester [=Geistlicher] verfälle Jn Fryen Embtern, Zu straffen³
 [6.] Mehr hatt er auch anzeigt wie er villerlej Missbrüch befinde Jn Fryen Embtern die hoch Nottwendig wärent Zu Corrigieren [d.h. man sollte eine Verwaltungsreform durchführen]"

1) s. EA V 2, 876 (Nr. 694). Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug waren Ulrich **Hegglin** und Rudolf II. **Kreuel**.

2) s. ebenda 1709 Art. 81

3) s. ebenda 1705 Art. 46

Wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben - AH 124, 294-295 - Blatt 294^v und 295^v leer

148

[1653]

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN?, DEM VERMITTLER IM LUZERNER BAUERNKRIEG]

- "[1.] [Landes-]Pann[er]meister [des Amtes Entlebuch, Johann **Emmenegger**] Weybel [daselbst, Hans **Renggli** und Hans **Vogel**]¹ Entlibuoch [=Entlebuch], Schüpffen [=Schüpfeheim] und Eschlismatten [=Escholzmatt]

- Landtsfendrich [im Amt Entlebuch, Niklaus **Portmann**]
 [2.] [Der] Pfaff [=Pfarrer von] Marpach [=Marbach] H. Hanss Tangel
 [=Dangel] bycht gehört mit dem tägen und stukh giessen
 [3.] [Der Pfarrer von] Eschlimate [=Escholzmatt und] H. Sextarij
 [des Dekanats Sursee?] Melcher Claus [=Niklaus]² ist lind
 [4.] [Pfarrer von] Schupffen [=Schüpfheim]. h. gabriel **T[h]annhuser**
 ist lind
 [5.] [Der Pfarrer von] Entlibuoch [=Entlebuch] H. [Melchior] byssing
 [=Bissling] ist lind
 [6.] [Der Pfarrer von] Hasle H. Hans Gärber [=Gerber] herten, hat
 den brieff Jm sakh wäre Zytt Zuo schwehren ...
 [7.] H. [Johann] Schmidlin [=Schmidlin] Caplon [von] Eschlimat ist
 hart
 [8.] [Der Pfarrer von] Doppelschwand [=Doppleschwand, Leodegar **Bür-**
gi]⁴
 [9.] Meister Hans Jacob **Müller** Organist zuo Kerns."

1) s. Zurlaubiana AH 87/53 letzter Abschnitt

2) Die Identifikation dieses und der nachfolgend genannten Geistlichen ver-
 danken wir Dr. Anton Gössi, Staatsarchivar, Luzern.

3) Laut Gössi war Thannhuser bauernfreundlich.

4) Die Angaben über diesen Pfarrer fehlen hier in AH 124/148. Laut Auskunft
 Gössis war Bürgi bauernfreundlich.

AH 124, 296 - Blatt 296^r leer

149

[1638 n. Juni 19.]

A

RECHNUNG [AUSGESTELLT FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT
 II. ZURLAUBEN]

"H. [alt] Landtamman Zur Louben sol	gl. 217 ss 20
Darvon sol er anderhalben Zinss die thuodt	gl. 24 ss 18 d 4 ½
thuodt die gantze somma	gl. 241 ss 38 d 4 ½
Daran Zalt er mier durch den [Michael] Muoslj [=Müöslin, Tuchhändler von Zug]	gl. 100
den 19. brachet 1638	
blipt also schuldig	gl. 141 ss 38 d 4 ½"

"Dess Zinses halber hat es noch syn bedenken".

Glosse möglicherweise von Beat II. Zurlauben
 AH 124, 298^r (aufgeklebt)